

FC HOBBY STOCKBORN



Verein zur Pflege gesellschaftlicher und kultureller

Beziehungen und zur Freizeitgestaltung Stockborn e.V.

(Vereinsinfo)

Es war im Jahre 1979 als sich einige Stammgäste des Gasthauses Schlick aus einer Bierlaune heraus entschlossen, einen Verein zu gründen.

Zuerst war es eine lose Verbindung von Mitgliedern, die dem Verein den Namen „Freizeit-Club Hobby Stockborn“ gaben. Gemeinsame Interessen wie das Fußballspielen in einer sog. Thekenmannschaft oder anderer diverser Aktivitäten, haben das Leben im Verein geprägt und bestimmt. Im Laufe der Zeit hat sich das Interesse der Stockborner Bürger am Vereinsleben stark entwickelt und die Anerkennung für die Initiatoren blieben nicht aus.

Insbesondere bemühte man sich, der älteren Generation durch Ausflugsfahrten, Weihnachtsfeiern, Vorträge und ähnlichen Veranstaltungen einige abwechslungsreiche Stunden in der Dorfgemeinschaft zu bereiten.

Eine Veranstaltung ganz besonderer Art ist das seit 1981 alljährlich durchgeführte „Scheierfescht“ (heute Sommerfest), das sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit erfreut und im Terminkalender nicht nur der Stockborner Bevölkerung einen festen Platz eingenommen hat.

Am 25.01.1986 wurde der Verein in „Verein zur Pflege gesellschaftlicher und kultureller Beziehungen und zur Freizeitgestaltung Stockborn e.V.“ ins Vereinsregister eingetragen. (Aus Gründen der Vereinfachung ist der Name Kulturverein F.C. Hobby Stockborn gebräuchlich). Der Verein (z.Zt. nur noch 42 Mitglieder) hat sich zur Aufgabe gemacht, sich um dörflichen Belange des Ortsteils Stockborn mit ca. 130 Einwohnern zu kümmern und ist bemüht um Aktivitäten aller Art.

Abschließend kann man ohne Übertreibung feststellen: der Verein hat in Stockborn einiges bewegt.

Das Vereinswappen

Als Vereinswappen (s.o.) von Gerd Zinßmeister und Winfried Hörhammer entworfen, wird es auch als Ortswappen Stockborns von den Bürgern akzeptiert.

Der Name Stockborn wurde bildlich dargestellt als Baumstumpf (Stock), woraus eine Quelle (Born) entspringt. Die Farben gelb und blau wählte man, um die Zugehörigkeit zu Erfenbach zu verdeutlichen.